



Resolution 1679 (2006)**verabschiedet auf der 5439. Sitzung des Sicherheitsrats
am 16. Mai 2006**

Der Sicherheitsrat,

unter Hinweis auf seine früheren Resolutionen betreffend die Situation in Sudan, insbesondere die Resolutionen 1665 (2006), 1663 (2006), 1593 (2005), 1591 (2005), 1590 (2005), 1574 (2004), 1564 (2004) und 1556 (2004), sowie die Erklärungen seines Präsidenten betreffend Sudan, insbesondere S/PRST/2006/5 vom 3. Februar 2006 und S/PRST/2006/21 vom 9. Mai 2006,

sowie unter Hinweis auf seine Resolutionen 1612 (2005) über Kinder und bewaffnete Konflikte, 1325 (2000) über Frauen, Frieden und Sicherheit, 1674 (2006) über den Schutz von Zivilpersonen in bewaffneten Konflikten und 1502 (2003) über den Schutz des humanitären Personals und des Personals der Vereinten Nationen,

in Bekräftigung seines nachdrücklichen Bekenntnisses zur Souveränität, Einheit, Unabhängigkeit und territorialen Unversehrtheit Sudans, die durch den Übergang zu einem Einsatz der Vereinten Nationen nicht beeinträchtigt würden, und aller Staaten in der Region sowie zur Sache des Friedens, der Sicherheit und der Aussöhnung in ganz Sudan,

mit dem Ausdruck seiner höchsten Besorgnis über die furchtbaren Auswirkungen des anhaltenden Konflikts in Darfur auf die Zivilbevölkerung und *erneut* mit allem Nachdruck *erklärend*, dass alle Konfliktparteien in Darfur der Gewalt und den Greueln sofort ein Ende setzen müssen,

erfreut über den Erfolg der von der Afrikanischen Union geleiteten intersudanesischen Friedensgespräche über den Darfur-Konflikt in Abuja (Nigeria), insbesondere den zwischen den Parteien vereinbarten Rahmen für eine Beilegung des Konflikts in Darfur (das Friedensabkommen für Darfur),

in Würdigung der Bemühungen des Präsidenten Nigerias und Gastgebers der intersudanesischen Friedensgespräche in Abuja, Olusegun Obasanjo, des Präsidenten der Republik Kongo und Vorsitzenden der Afrikanischen Union, Denis Sassou-Nguesso, des Sondergesandten der Afrikanischen Union für die Darfur-Gespräche und Chefvermittlers, Dr. Salim Ahmed Salim, der jeweiligen Delegationen bei den Darfur-Gesprächen und der Unterzeichner des Friedensabkommens für Darfur,

betonend, wie wichtig die vollständige und rasche Durchführung des Friedensabkommens für Darfur ist, um in Darfur einen dauerhaften Frieden wiederherzustellen, und die Er-

klärung *begrüßend*, die der Vertreter Sudans am 9. Mai 2006 auf der Sondersitzung des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen über Darfur in Bezug auf das uneingeschränkte Bekenntnis der Regierung der nationalen Einheit zur Durchführung des Friedensabkommens für Darfur abgegeben hat,

in Bekräftigung seiner Sorge, dass die anhaltende Gewalt in Darfur weitere negative Auswirkungen auf den Rest des Landes und auf die Region, namentlich auf die Sicherheit Tschads, haben könnte,

mit tiefer Sorge *Kenntnis nehmend* von der jüngsten Verschlechterung der Beziehungen zwischen Sudan und Tschad und die Regierungen der beiden Länder *nachdrücklich auffordernd*, ihren Verpflichtungen nach dem Abkommen von Tripolis vom 8. Februar 2006 nachzukommen und die freiwillig vereinbarten vertrauensbildenden Maßnahmen durchzuführen,

in Würdigung der Anstrengungen der Afrikanischen Union zur erfolgreichen Dislozierung der Mission der Afrikanischen Union in Sudan (AMIS) trotz außergewöhnlich schwieriger Umstände und der Rolle, die die AMIS dabei gespielt hat, die massive organisierte Gewalt in Darfur zu verringern, sowie *in Würdigung* der Bemühungen der Mitgliedstaaten und der regionalen und internationalen Organisationen, die der AMIS bei ihrer Dislozierung behilflich waren,

Kenntnis nehmend von den Kommuniqués des Friedens- und Sicherheitsrats der Afrikanischen Union vom 12. Januar, 10. März und 15. Mai 2006 betreffend den Übergang von der AMIS zu einem Einsatz der Vereinten Nationen,

betonend, dass ein Einsatz der Vereinten Nationen so weit wie möglich unter großer afrikanischer Beteiligung stattfinden und starken afrikanischen Charakter tragen wird,

unter Begrüßung der Anstrengungen der Mitgliedstaaten und der regionalen und internationalen Organisationen zur Aufrechterhaltung und Stärkung ihrer Unterstützung für die AMIS und möglicherweise für einen anschließenden Einsatz der Vereinten Nationen in Darfur, *mit Interesse* insbesondere der Einberufung einer Beitragsankündigungskonferenz für Juni *entgegensehend* und *mit dem Aufruf* an die Partner der Afrikanischen Union, der AMIS die erforderliche Unterstützung zu gewähren, damit sie während des Übergangs ihr Mandat weiter erfüllen kann,

feststellend, dass die Situation in Sudan nach wie vor eine Bedrohung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit darstellt,

tätig werdend nach Kapitel VII der Charta der Vereinten Nationen,

1. *fordert* die Parteien des Friedensabkommens für Darfur *auf*, ihre Verpflichtungen zu achten und das Abkommen unverzüglich durchzuführen, *fordert* die Parteien, die das Abkommen nicht unterzeichnet haben, *nachdrücklich auf*, dies unverzüglich zu tun und alles zu unterlassen, was die Durchführung des Abkommens behindern würde, und *bekundet seine Absicht*, namentlich auch auf Grund eines Ersuchens der Afrikanischen Union energische und wirksame Maßnahmen, wie ein Reiseverbot und das Einfrieren von Vermögenswerten, gegen alle Einzelpersonen oder Gruppen zu erwägen, die gegen das Friedensabkommen für Darfur verstoßen oder versuchen, seine Durchführung zu blockieren;

2. *fordert* die Afrikanische Union *auf*, sich mit den Vereinten Nationen, den regionalen und internationalen Organisationen und den Mitgliedstaaten über die Mittel zu einigen, die nun zusätzlich zu den von der gemeinsamen Bewertungsmission vom Dezember 2005 benannten Ressourcen erforderlich sind, um die Fähigkeit der AMIS zur Durchsetzung

der Sicherheitsregelungen des Friedensabkommens für Darfur im Hinblick auf einen anschließenden Einsatz der Vereinten Nationen in Darfur zu stärken;

3. *schließt* sich dem Beschluss des Friedens- und Sicherheitsrats der Afrikanischen Union in seinem Kommuniqué vom 15. Mai 2006 *an*, dass in Anbetracht der Unterzeichnung des Friedensabkommens für Darfur konkrete Schritte unternommen werden sollen, um den Übergang von der AMIS zu einem Einsatz der Vereinten Nationen zu vollziehen, *fordert* die Parteien des Friedensabkommens für Darfur *auf*, die Tätigkeit der Afrikanischen Union, der Vereinten Nationen, der regionalen und internationalen Organisationen und der Mitgliedstaaten zu erleichtern und mit ihnen zusammenzuarbeiten, um den Übergang zu einem Einsatz der Vereinten Nationen zu beschleunigen, und *fordert* zu diesem Zweck, unter Wiederholung der Ersuchen des Generalsekretärs und des Sicherheitsrats, die Entsendung einer gemeinsamen technischen Bewertungsmision der Afrikanischen Union und der Vereinten Nationen innerhalb einer Woche nach der Verabschiedung dieser Resolution;

4. *betont*, dass der Generalsekretär gemeinsam mit der Afrikanischen Union und in enger und ständiger Abstimmung mit dem Sicherheitsrat sowie in Zusammenarbeit und enger Abstimmung mit den Parteien des Friedensabkommens für Darfur, einschließlich der Regierung der nationalen Einheit, Konsultationen über Beschlüsse betreffend den Übergang zu einem Einsatz der Vereinten Nationen durchführen sollte;

5. *ersucht* den Generalsekretär, dem Rat innerhalb einer Woche nach der Rückkehr der gemeinsamen Bewertungsmision der Afrikanischen Union und der Vereinten Nationen Empfehlungen zu allen maßgeblichen Aspekten des Mandats des Einsatzes der Vereinten Nationen in Darfur zu unterbreiten, namentlich in Bezug auf die Truppenstruktur, den zusätzlichen Truppenbedarf, mögliche truppenstellende Länder und eine detaillierte Abschätzung der zu erwartenden Kosten;

6. *beschließt*, mit der Angelegenheit aktiv befasst zu bleiben.
